• *persönliche Werte (Vorlieben, Ideale)* ⇔ *allgemeine Werte (Gesundheit, Sicherheit, Freiheit, Frieden ...)*
• *instrumenteller/funktionaler Wert* ⇔ *intrinsischer/inhärenter Selbst/Eigen-Wert*
⇩ ⇩
ökonomischer ≤ eudaimonistischer ≤ moralischer

Vorrangregeln	**moralphilosophisches *backing***
⇩	⇩
(1) „Ist das **Ziel** gut? Welches Ziel ist gut?“	*Konzeption guten Lebens / Eudaimonia & Phronesis/ capability-Ansatz*
(2) „Heiligt der Zweck das **Mittel**?“	*Kategor. Imperativ (Z-Formel)* *Neminem laedere / Nihil nocere / lieber Unrecht leiden als Unrecht tun* *Maxime der Heuristik der Furcht /* *Goldene Regel/*
(3) „Wird das geringste mögliche **(Folgen-)Übel** gewählt?“	*Zweckrationalität/Utilität/ Hedonistischer Kalkül /* *Kosten-Nutzen-Kalkül* *Instrumentelle Vernunft/* *Hypothetische Imperative/* *Klugheit (Kant, modern)*

... bei der Wahl zwischen zwei Übeln, ist vorzuziehen
~ das geringere dem größeren
~ das kurzfristige dem langwierigeren,
~ das einmalige dem wiederkehrenden,
~ das weniger folgenreiche dem konsequenzenreicheren,
~ das weniger Personen betreffende demjenigen, das viele Personen schädigt,
~ das reversible dem irreversiblen,
~ das mit geringerer Wahrscheinlichkeit Eintretende dem wahrscheinlicheren,
~ Schadenprophylaxe vor Schadenreparatur,
~ lebensrettende Maßnahmen vor Klugheits-/wirtschaftl. Gesichtspunkten,
~ Allgemein- vor Gruppen oder Individualinteresse;

(4) Bei Wertgleichheit und unlösbaren Konflikten: *Gerechtigkeits- (John Rawls)*
Fairer statt fauler Kompromiss? *Anstandsprinzip (Avishai Margalit)*
Vor- u. Nachteile proportional verteilt?

Fachwissenschaftliche Bemerkung.

Nach Jahrzehnten, in denen in der Moralphilosophie Positionen des (metaethischen) Subjektivismus bzw. Relativismus und Non-Kognitivismus dominierten, zeichnet sich eine Trendwende ab: Es gibt mittlerweile einige herausragende Philosophen, die einen (metaethischen) Realismus bzw. Objektivismus vertreten und für die Objektivität von (auch moralischen) Werten bzw. von (auch moralischen) Werturteilen argumentiert; vgl. z.B.
_ John McDowell, *Mind, Value and Reality/Wert und Wirklichkeit*, 1998/2002;
_ Gerhard Ernst: *Die Objektivität der Moral*, 2009;
_ Ronald Dworkin, *Justice for Hedgehogs/Gerechtigkeit für Igel*, 2011;
_ Derek Parfit, *On What matters*, 2011;
_ eine Revision findet sich z.B. in der 3. Auflage von Peter Singers *Praktischer Ethik*, 2013 (engl. 2011), S.19